



Reden

23.02.2022

Thema: Zustimmung zur Entlassung und Berufung von Mitgliedern der Staatsregierung nach Art. 45 der Bayerischen Verfassung

Florian Streibl (FW): Sehr ehr geehrte Frau Präsidentin, Herr Ministerpräsident, Kolleginnen und Kollegen! Herr Winhart, zuerst einmal: Obsolete Körperteile haben keinen Anspruch darauf, eine Alternative zu sein. Und wenn es ein negatives Bild in Bayern gibt, dann sitzt es hier auf der rechten Seite, meine Damen und Herren.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Meine Damen und Herren, wir erleben schwere und schwerste Zeiten hier in Bayern, in Deutschland, in Europa seit 1945. Wir leben seit zwei Jahren in einer Pandemie und hoffen jetzt, den Weg wieder hinaus zu finden. Wir haben eine Kriegsgefahr, einen Krieg im Osten. Wir sind von einer Inflation bedroht. Wir stehen vor vielen Herausforderungen. Diese Koalition hat sich diesen Herausforderungen immer tapfer gestellt und sie nach meiner Meinung gut bewältigt. Hier ist die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der CSU sehr gut und erfolgsorientiert. Solche Herausforderungen machen neue Entscheidungen und Handlungen notwendig. Es muss immer wieder nachjustiert werden. Von daher respektieren und unterstützen die FREIEN WÄHLER die Entscheidung des Herrn Ministerpräsidenten, von seinem verfassungsmäßigen Recht Gebrauch zu machen. Wir brauchen starke und sichere Demokratien. Wir sehen, was gerade im Osten passiert.

Starke Demokratien leben zum einen von starken Persönlichkeiten und starken Teams, zum anderen aber auch von starken Institutionen. Der Philosoph Karl Popper sagte: In einer Demokratie müssen die Institutionen wie Festungen sein, stark bewehrt und gut bemannt. – Bei neuen Herausforderungen nachzujustieren ist deshalb ganz normal und legitim; denn die Herausforderungen sind neu, nicht zuletzt durch eine neue Regierung in Berlin, die einen anderen Blick auf unser Bundesland, auf unser Heimatland Bayern hat. Deshalb muss hier nachgesteuert werden.

Zunächst möchte ich den ausscheidenden Ministerinnen und Ministern danken.

Frau Schreyer, Herr Sibler, Frau Trautner, Herr Staatssekretär Eck, ich danke Ihnen namens meiner Fraktion von ganzem Herzen für die gute und fruchtbringende Arbeit, die Sie und wir in den letzten Jahren gemeinsam für unsere Heimat Bayern geleistet haben. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit von meiner Seite ein ganz herzliches Dankeschön!

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Meine Damen und Herren, die Bayernkoalition arbeitet erfolgreich und hat viele Erfolge vorzuweisen. Ich möchte Ihnen wieder einmal ein paar Dinge ins Gedächtnis rufen: Wir setzen uns für gleichwertige Lebensverhältnisse, starke Familien und handlungsfähige Kommunen in Bayern ein. Wir treiben die Energiewende voran, fördern die Spitzentechnologie und kämpfen nebenbei auch noch gegen eine Corona-Pandemie. Meine Damen und Herren, wir haben es mit Technologieförderzentren geschafft, das Wissen ins Land zu bringen. Wir haben den 100-Euro-Kindergartenzuschuss pro Monat und ein Kinderkrippengeld von ebenfalls 100 Euro pro Monat eingeführt. Wir haben die Zahl der Kinderbetreuungsplätze ausgebaut.

Das ist das größte Sozialprogramm, das es in Bayern gibt. Wir haben die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Die Härtefallkommission hat ihre Arbeit erfolgreich zu Ende geführt. Jetzt beginnen die Auszahlungen.

Wir haben die kommunale Wasserversorgung mit den RZWas gesichert. Wir haben das Bestattungswesen in Bayern erneuert, was ein Wunsch auch der Opposition war. Wir haben eine bayerische Wasserstoffstrategie, ein Zentrum für Wasserstoff und ein Wasserstoffbündnis Bayern gegründet. Außerdem haben wir eine Landesagentur für Energie- und Klimaschutz in Regensburg geschaffen. Wir haben Windkümmerer und werden auch die Windenergie, die Solarenergie und die Wasserkraft in Bayern auf einen guten Weg bringen.

Wir haben schließlich mit der Hightech Agenda und der Hightech Agenda Plus eine Technologieoffensive gestartet. Die Kompetenznetzwerke für maschinelle Intelligenz wurden gestärkt. Die Gründerszene in Bayern wurde mit 250 Millionen Euro durch Scale-Up-Fonds aufgemörtelt. Wir haben ein Schlachthofkonzept aufgelegt und ein Klimaschutzgesetz verabschiedet. Als Turbo haben wir noch zwei Klimaschutzpakete dazugeschaltet. Wir haben mit der Ultrafeinstaubforschung die Luftreinhaltung vorangebracht.

In der Schule haben wir den Einschulungskorridor für die Kann-Kinder geöffnet. Wir haben im G9 eine Überholspur und ein Leistungsfach eingeführt. Wir haben digitale Klassenzimmer eingerichtet und insgesamt 5.000 zusätzliche Lehrerstellen geschaffen. Wir haben außerdem mit der Schule fürs Leben die Alltagskompetenz in die Schulen gebracht. Für die innere Sicherheit haben wir jährlich über 500 zusätzliche Polizeistellen geschaffen. In diesem Hause wurde ein verpflichtendes Lobbyregister eingeführt. Wir haben außerdem das Abgeordnetengesetz verschärft sowie eine Karenzzeit für Minister eingeführt. Das sind nur einige von den vielen Erfolgen, die diese Koalition neben der Bekämpfung der Pandemie erreicht hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran mitgewirkt haben!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



Meine Damen und Herren, diese Koalition aus CSU und FREIEN WÄHLERN ist etwas Besonderes. Im Gegensatz zu den anderen Koalitionen in der Bundesrepublik Deutschland regiert hier Berlin nicht hinein. Hier sitzt kein "Ampelmännchen" mit am Koalitionstisch.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

vorläufiges Protokoll 18/106

Hier sitzt nur originäres und originales Bayern am Tisch. Wir vertreten die Interessen Bayerns für die Menschen in unserer Heimat. Meine Damen und Herren von der Opposition, Sie sind doch nur die vorgeschobene Speerspitze von Berlin. Sie müssen hier die Interessen Berlins durchsetzen. Ihre Anträge sind doch auch nur von Berlin abgeschrieben oder diktiert worden. Was daran ist für Bayern?

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Meine Damen und Herren, die CSU und die FREIEN WÄHLER sind Bayern! Was Sie sind, mag sich jeder denken.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Von daher bringe ich ein Hoch auf unsere Koalition aus. Spezi ist spitze, muss man sagen. In diesem Sinne begrüße ich die neuen Kabinettsmitglieder recht herzlich auf der Regierungsbank in diesem Hohen Hause und biete ihnen als Koalitionspartner eine faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Ich hoffe, dass wir gemeinsam für Bayern das Optimale herausholen. Ich begrüße Frau Kollegin Ulrike Scharf, Herrn Markus Blume, Herrn Christian Bernreiter und Herrn Sandro Kirchner recht herzlich auf der Regierungsbank.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit in dieser Koalition. Wir können es den Menschen in Bayern beweisen: Wir sind das Erfolgsrezept für Bayern. Wir sind das Erfolgsrezept von Yin und Yang, wie ich das vor einigen Jahren gesagt habe.

Das ist die Stärke, die Bayern voranbringt!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Es liegen Meldungen zu zwei Interventionen vor. Die erste kommt von Herrn Kollegen Jürgen Mistol.

Jürgen Mistol (GRÜNE): Herr Kollege Streibl, die Überschätzung der eigenen Bedeutung, die gerade in Ihrer Rede wieder zum Ausdruck gekommen ist, macht mich immer sprachlos. Man muss das zur Kenntnis nehmen. Das ist offenbar bei Ihnen ein bisschen Folklore. Mich interessiert aber etwas anderes: Wenn es tatsächlich so sinnvoll und wichtig ist, während einer

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



Legislaturperiode das Kabinett neu aufzustellen, dann frage ich mich, warum da eigentlich die FREIEN WÄHLER nicht mitgemacht haben.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Streibl.

Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Anscheinend war meine Rede nicht gut genug; denn Sie sind ja nicht sprachlos geworden. Von daher muss ich das nächste Mal noch mehr Selbstbewusstsein reinlegen, damit Sie wirklich sprachlos sind. Jeder korrigiert und verfeinert dort, wo er es meint. Die FREIEN WÄHLER sind in dieser Koalition ein stabiler Anker. Dieser stabile Anker werden wir bleiben.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Die zweite Intervention kommt von Herrn Prof. Dr. Hahn.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Geschätzter Herr Kollege Streibl, Herr Kreuzer hat die Absprache mit Ihnen gelobt. Ich weiß nicht, ob er das nur gemacht hat, um Sie zu beruhigen. Ich möchte aber bei Ihnen nachfragen, weil Sie mir vielleicht diese Information geben können: Warum ist denn Herr Minister Sibler aus Ihrer Regierung abgesetzt worden? Ist er zu blass geblieben, oder hat er die Milliarden für die Wissenschaft und die künstliche Intelligenz nicht richtig eingesetzt? – Das waren ja riesige Investitionen.

Vielleicht wäre es einmal an der Zeit, selbst Korrekturen herbeizuführen. Die CSU und die FREIEN WÄHLER scheinen dazu ja durchaus fähig zu sein. Ein Ansatzpunkt wäre es zum Beispiel, Ihren Minister Glauber zu fragen, ob er weiterhin Bayerns Wälder für Windenergieanlagen roden will. Herr Piazzolo lässt die Schwächsten und Kleinsten, nämlich die Schüler, nach über zwei Jahren weiterhin mit Masken im Unterricht sitzen. Wäre das nicht ein Grund, einmal über Ihr Personal nachzudenken?

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Streibl, bitte.

Florian Streibl (FREIE WÄHLER): Wir denken immer nach, im Gegensatz zu Ihnen.

(Zurufe von der AfD: Oh!)

Aus Ihren Worten spricht eher der Neid der Besitzlosen. Von Ihnen wird nie jemand ein Ministeramt bekleiden. Das wird auch gut so sein. Die Punkte, die Sie hier aufgezählt haben, sollen aus Ihrer spezifischen Sicht verändert werden, aber nicht aus unserer Sicht. Ich bin der Überzeugung und weiß es auch, dass unsere Minister in einer äußerst schwierigen Zeit einen

BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER

Florian Streibl

Fraktionsvorsitzender



guten und hervorragenden Job machen. Da kann man natürlich immer kritisieren und tut sich leicht damit. Als Opposition, das weiß ich selber, tut man sich noch leichter damit zu kritisieren, weil man einfach auch nicht liefern muss. Aber wenn man Verantwortung übernimmt und diese Verantwortung ernst nimmt, dann führt man dieses Land in die Zukunft. Mit Ihnen geht es höchstens zurück in die Vergangenheit.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)